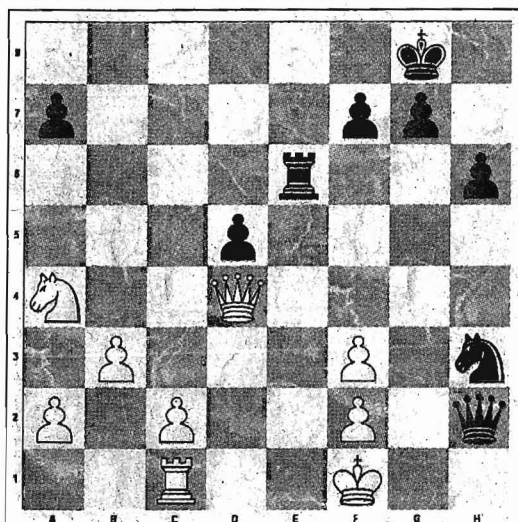


Schach mit den Königsspringern



Schwarz:
Meindert
Iken, spielt in
der 3.Mann-
schaft.

Schlussstellung nach dem 28. Zug von Schwarz

Weiß: Burk-
hard Schröder

Bei den Königsspringern wird das Vereinsleben auch außerhalb des Schachbrettes gepflegt. So sind zum Beispiel das Kohlessen, das Skatturnier und das Grillen feste Termine und Höhepunkte im Jahreskalender.

- 1.e2-e4 e7-e5
- 2.Sg1-f3 Sb8-c6
- 3.Lf1-b5 Lf8-c5
- 4.Sb1-c3 Sg8-f6
- 5.0-0 0-0
- 6.d2-d3 h7-h6
- 7.Lb5xc6 b7xc6
- 8.Sf3xe5 Lc8-a6

Immerhin hat Weiß einen Bauern mehr. Reicht das schwarze Läuferpaar aus, um diesen Materialnachteil zu kompensieren?

- 9.Lc1-d2 Tf8-e8
- 10.Se5-f3 d7-d5
- 11.e4xd5 c6xd5
- 12.Tf1-e1 c7-c6
- 13.Te1xe8+ Sf6xe8
- 14.Dd1-e2 Se8-f6
- 15.Sc3-a4 Lc5-d6
- 16.b2-b3 Dd8-c7
- 17.h2-h3 Ta8-e8
- 18.De2-d1 c6-c5

Schwarz hat mehr vom Spiel. Dies liegt in der Randpo-

sition des weißen Springers und der schlecht postierten weißen Dame und des Turmes begründet. Jetzt gilt es einen zählbaren Vorteil zu erringen.

- 19.d3-d4 La6-e2
- 20.Dd1-c1 Le2xf3

Schwarz gibt das Läuferpaar auf und zerstört stattdessen die weiße Rochadenstellung.

- 21.g2xf3 c5xd4
- 22.Dc1-d1 Te8-e6
- 23.Ld2-e1 Ld6-e5
- 24.Ta1-c1 Le5-f4
- 25.Le1-d2 Sf6-h5
- 26.Ld2xf4 Sh5xf4

Ein guter Springer (Schwarz) und ein schlechter Springer (Weiß) machen in dieser Stellung den Unterschied. Die weiße Königsstellung ist sturmreif.

- 27.Kg1-f1 Sf4xh3
- 28.Dd1xd4 Dc7-h2! Dia-
gramm

Ein unscheinbarer Zug. Doch Weiß kann sich nur durch Hergabe der Dame gegen das Matt auf g1 oder h1 wehren. Daher gab Weiß auf.